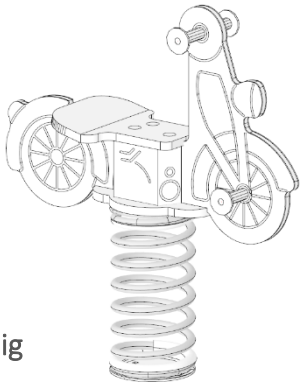
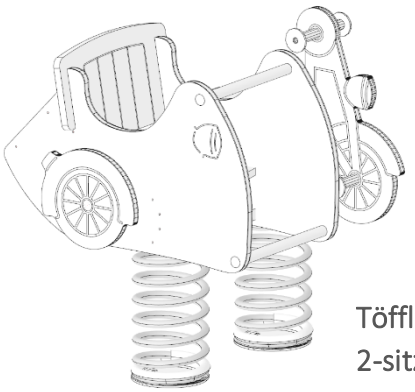
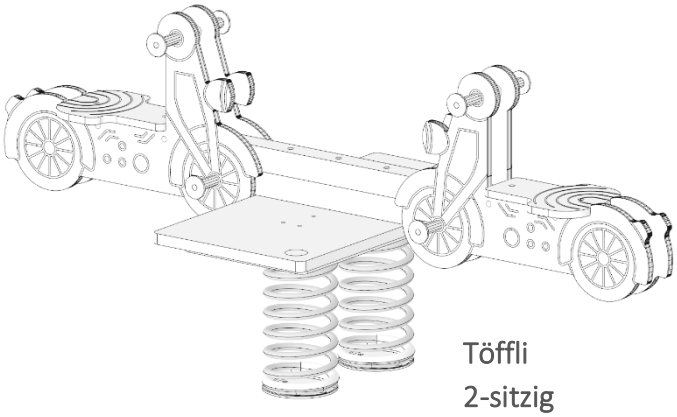
Ausführungs-Beispiele
Design entsprechend Ihrer
„Produktzeichnung“



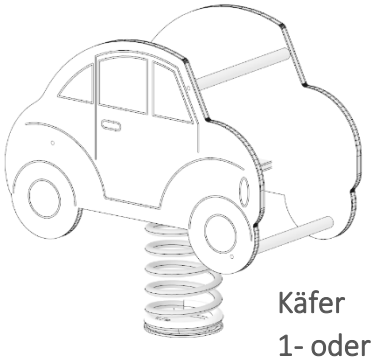
Töffli
1-sitzig



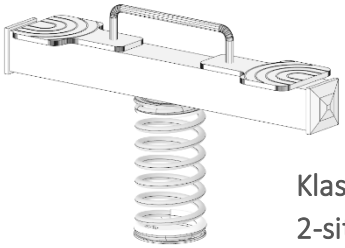
Töffli-Combo
2-sitzig



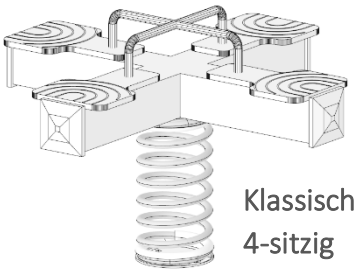
Töffli
2-sitzig



Käfer
1- oder 2-sitzig



Klassisch
2-sitzig



Klassisch
4-sitzig

Produktdokumentation

Federwippe

Einbautiefe Standard (0,52 m)
Einbautiefe H (0,40 m)

Version 04 | 10.11.2025

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
33161 Hövelhof

+49 5257 98891-0
info@westfalia-spielgeraete.de
www.westfalia-spielgeraete.de

1 Umgang mit der Produktdokumentation ... 3
1.1 Hersteller ... 3
1.2 Mitgeltende Dokumente ... 3
1.3 Bauliche Veränderungen ... 3
1.4 Symbole und Kennzeichnungen ... 4
2 Sicherheit ... 5
2.1 Qualifikation des Personals ... 5
2.2 Persönliche Schutzausrüstung ... 5
2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen ... 5
3 Allgemeine Hinweise ... 6
3.1 Transport und Lagerung ... 6
4 Produktbeschreibung ... 7
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | Eignung ... 7
4.2 Technische Daten ... 8
4.3 Teileliste ... 8
4.4 Darstellung ... 8
5 Vorbereitende Arbeiten ... 8
6 Montage ... 9
6.1 Einbautiefe Standard | 0,52 m ... 9
6.2 Einbautiefe H | 0,40 m ... 10
7 Fundamente und abschließende Arbeiten ... 11
8 Wartung ... 12
9 Verschleiß- und Ersatzteile ... 12
10 Demontage und Entsorgung ... 13
11 Dokumentation baulicher Veränderungen ... 13

1 Umgang mit der Produktdokumentation

Die Produktdokumentation ist Teil des Spielgerätes.

- Lesen Sie die Produktdokumentation vor Gebrauch aufmerksam.
- Bewahren Sie die Produktdokumentation während der gesamten Betriebsdauer auf.
- Machen Sie die Produktdokumentation dem Wartungspersonal jederzeit zugänglich.
- Geben Sie die Produktdokumentation an jeden nachfolgenden Betreiber weiter.
- Aktualisieren Sie die Produktdokumentation bei baulichen Veränderungen.

1.1 Hersteller

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16-20
33161 Hövelhof
+49 5257 98891-0
info@westfalia-spielgeraete.de

1.2 Mitgeltende Dokumente

- Folgende mitgeltende Dokumente beachten:

- Zeichnung „Produktzeichnung“
  „Baugruppen-Stückliste“
  „Aufprallfläche“
  „Fundamentplan“
- Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“

1.3 Bauliche Veränderungen

Bauliche Veränderungen im Rahmen der Betriebsdauer müssen durch den Betreiber im Wartungsprotokoll des Spielgeräts dokumentiert und am Ende dieser Produktdokumentation gelistet werden (siehe Kapitel „2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen“ und Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“).

Ergänzende Dokumente müssen archiviert und dem Wartungspersonal zur Verfügung gestellt werden.

1.4 Symbole und Kennzeichnungen

Symbol	Bedeutung
–	Aufzählung
▸	Einschrittige Handlungsaufforderung
➢	Maßnahme in einem Hinweis
①②③ …	Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung, Reihenfolge einhalten.
	Tipp | INFO Hilfestellung zum erleichterten Arbeiten
	HINWEIS | ACHTUNG Beachtung wichtiger Aspekte zur Montage (normgerechter Einbau, mögliche Beschädigung bei Nichtbeachtung, etc.)
GEFAHR	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zum Tod oder zu schweren Verletzungen mit bleibenden Schäden führen kann.
WARNUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu schweren Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu leichten Verletzungen führen kann.
	Stolpergefahr durch unebenen Boden. ➢ Achten Sie auf Fundamentlöcher!

2 Sicherheit

2.1 Qualifikation des Personals

Folgende Qualifikation ist für den Umgang mit dem Spielgerät erforderlich:

Betriebsphase	Qualifikation
Lagerung	Siehe Kapitel „3.1 Transport und Lagerung“
Transport	Kenntnis der gesetzlichen Regelungen (Ladungssicherung, etc.)
Montage	Sachkunde gemäß DIN EN 1176-7:2020
Inbetriebnahme	
Instandhaltung	
Demontage	Siehe Kapitel „10 Demontage und Entsorgung“

2.2 Persönliche Schutzausrüstung

Sicherheitsschuhe

Schutzhandschuh

Schutzhelm

2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen

Veränderungen und Umbauten können die Betriebssicherheit des Spielgeräts gefährden. Eigenmächtige bauliche Veränderungen an dem Spielgerät oder der Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von der Westfalia Spielgeräte GmbH freigegeben worden sind, sind nicht zulässig.

Nur die Westfalia Spielgeräte GmbH selbst, eine durch sie autorisierte Servicestelle oder durch sie ermächtigtes und ausgebildetes Personal dürfen das Spielgerät unter Verwendung von Originalteilen ändern oder umrüsten. Bauliche Veränderungen müssen dokumentiert werden. Siehe Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“.

Bei nicht ausreichend durchgeführter Wartung, Verwendung nicht freigegebener Ersatzteile oder baulichen Veränderungen ohne Freigabe der Westfalia Spielgeräte GmbH, erlischt die Garantie.

3 Allgemeine Hinweise

- Das Spielgerät wird komplett vormontiert geliefert, um eine schnelle, kostengünstige und kundengerechte Endmontage zu ermöglichen.
- Empfehlung für eine standsichere Montage:
  Bodenklasse 3 - Leicht lösbare Bodenarten
  Bodenklasse 4 - Mittelschwer lösbare Bodenarten.
- Bei Bedarf können Sie Hilfsmittel zur Abstützung bzw. Fixierung der Elemente nutzen.
- Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.
- Normative Verweise beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung dieser Normen.
- Beachten Sie die Höhe der Spielebene (unterer Federteller soll bündig abschließen).

3.1 Transport und Lagerung

- Transportieren sie die Einheiten unter Beachtung aller gesetzlichen Regelungen und Vorschriften (Ladungssicherung, etc.).
- Belassen Sie die Bauteile in Ihrem gebänderten Transportverbund.
  Paletten und/oder Sicherungs-Leisten verbleiben bis zur Montage am Produkt.
- Verhindern Sie Beschädigungen an Bauteilen und Oberflächen (z.B. Kratzer, etc.) durch geeignete Schutzmaßnahmen.
- Lagern Sie die Bauteile im Transportverbund auf festem, ebenem Untergrund.

4 Produktbeschreibung

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | Eignung

Das Spielgerät wurde nach den aktuellen Regeln der DIN EN 1176 konstruiert und gefertigt. Die bestimmungsgemäße Verwendung richtet sich an die Absicht, die Nutzer im Umgang mit Risiken und Gefahren zu fördern und zu sensibilisieren.

Verwendungs-Bereich	Frei zugänglich	Öffentlicher Raum (kommunal/städtisch)	✓
		Wohngebäudekomplex (Wohnungsbau)	✓
	Nicht frei zugänglich	Nicht-Öffentlicher Raum	✓
		Innenbereich	–
Nutzerfähigkeit	Leichte Zugänglichkeit	nur leichte Geschicklichkeit erforderlich	✓
	Anders als Leichte Zugänglichkeit	höhere Geschicklichkeit erforderlich	–
		leichte Geschicklichkeit mit Aufsichtsperson erforderlich	✓
Nutzergruppe (unter Berücksichtigung der individuellen Nutzerfähigkeit)	Kindergarten-Kinder	unter 3 Jahre	✓
		über 3 Jahre	✓
	Schul-Kinder Jugendliche	Primärstufe, Klasse 1 bis 4	✓
		Sekundarstufe I, Klasse 5 bis 10	–
		Sekundarstufe II, Klasse 11 bis 13	–
	Erwachsene		–

4.2 Technische Daten

Max. Freie Fallhöhe	Siehe mitgeltende Dokumente „Produktzeichnung“ / „Aufprallfläche“
Unverbindliche Altersempfehlung	
Geräteraum (L × B × H)	
Platzbedarf (Aufprallfläche L × B)	
Größtes Teil (L × B × H)	Siehe mitgeltendes Dokument „Baugruppen-Stückliste“
Schwerstes Teil (Gewicht)	
Fallschutz / Stoßdämpfender Boden	Gemäß DIN EN 1176-1 (besondere Hinweise in den mitgeltenden Dokumenten müssen beachtet werden)
Einbautiefe	Siehe mitgeltendes Dokument „Fundamentplan“
Fundamente / Betonmenge	
Lieferart	vormontiert (soweit möglich)
Technische (Hebe-)Geräte	Minibagger, Radlader, Stapler, etc.
Ersatzteile	Siehe Kapitel „9 Verschleiß- und Ersatzteile“

4.3 Teileliste

Siehe mitgeltendes Dokument „Baugruppen-Stückliste“.

4.4 Darstellung

Siehe mitgeltendes Dokument „Produktzeichnung“.

5 Vorbereitende Arbeiten

- ▶ Legen Sie den Standort und die Ausrichtung des Spielgeräts fest.
  - Beachten Sie das mitgeltende Dokument „Aufprallfläche“.
- ▶ Sofern Fallschutz vorgesehen ist, bereiten Sie den Fallschutzbereich entsprechend vor.
  - Beachten Sie die Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen gemäß DIN EN 1176-1 (siehe mitgeltendes Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“).
  - Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers.
  - Bringen Sie den Fallschutz immer erst nach der Montage der Spielgeräte ein.
- ▶ Bereiten Sie das Fundamentloch gemäß beiliegendem Fundamentplan vor.
  Beachten Sie dabei die Fundament-Details.

6 Montage

6.1 Einbautiefe Standard | 0,52 m

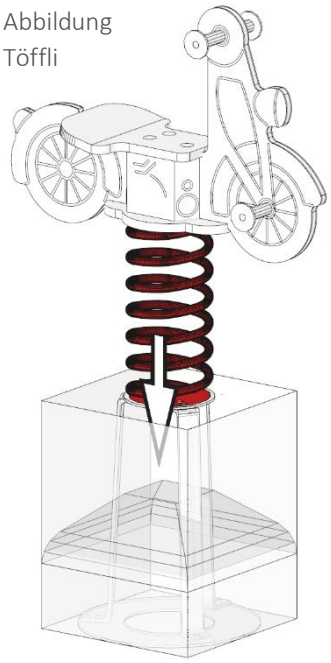


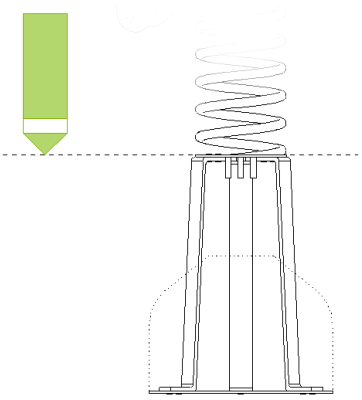
Abbildung Töffli

VORSICHT

- Stellen Sie die Federwippe mit dem Erdanker in das Fundamentloch.

TIPP	
	Nutzen Sie eine Konstruktion (z.B. aus Holzleisten), um die Federwippe im Fundamentloch auszurichten und abzustützen.

HINWEIS	
	➢ Beachten Sie die Einbautiefe: Der untere Federteller soll bündig mit der Spielebene abschließen.



6.2 Einbautiefe H | 0,40 m

VORSICHT

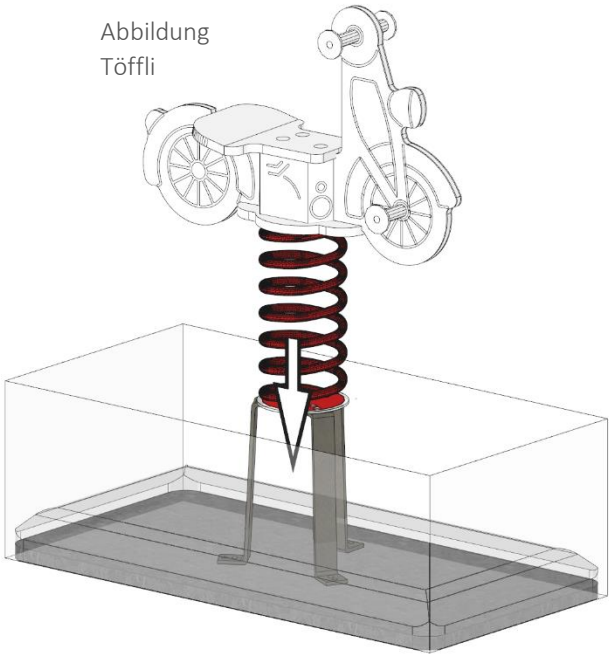
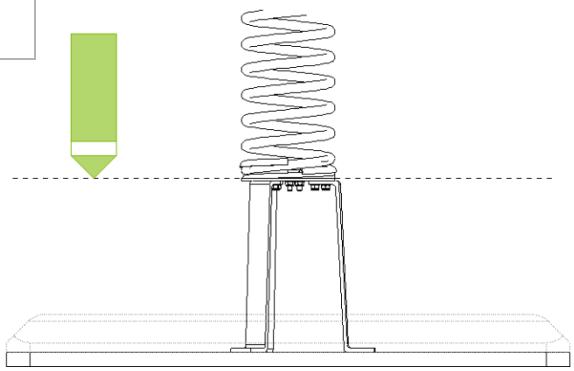


Abbildung Töffli

- Stellen Sie die Federwippe mit dem Erdanker in das Fundamentloch.

HINWEIS

- Beachten Sie die Einbautiefe: Der untere Federteller soll bündig mit der Spielebene abschließen.



7 Fundamente und abschließende Arbeiten

- Überprüfen Sie das Spielgerät bzw. die Bauteile auf lot- und waagerechte Ausrichtung.
- Beachten Sie die den bündigen Abschluss des unteren Federtellers mit der Spielebene.
- Füllen Sie das Fundamentloch mit Beton.
  - Beachten Sie das mitgeltende Dokument „Fundamentplan“.

HINWEIS	Aushärtezeit des Fundamentes
	➢ Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.

- Füllen Sie nach dem Aushärten des Fundamentes, das Fundamentloch mit überschüssigem Boden oder mit gewünschtem Fallschutz.

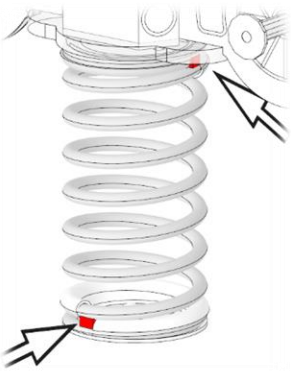
HINWEIS	Beachten Sie die Schichtdicke gemäß DIN EN 1176-1!
	➢ Bei nicht-wirksam abgedeckten Fundamenten (loses Schüttmaterial) müssen die Fundamente grundsätzlich mind. 40 cm überdeckt sein; ➢ Ausnahme: Bei abgerundeten Fundamenten müssen diese mind. 20 cm überdeckt sein.

- Entfernen Sie sämtliche Montagehilfsmittel und Transportsicherungen.
- Sofern vorgesehen, füllen Sie den vorbereiteten Fallschutzbereich mit Fallschutz nach DIN EN 1176-1.
- Prüfen Sie vor der Freigabe des Spielgeräts alle Verbindungen auf Festigkeit.

8 Wartung

Das Spielgerät muss regelmäßig von sachkundigem Fachpersonal gemäß DIN EN 1176-7 geprüft und gewartet werden.

INFO	
	Weitere Informationen zu Inspektionen, Stoßdämpfenden Böden, eine Wartungsanleitung sowie ein Wartungsprotokoll finden Sie im mitgeltenden Dokument **„Wartungshinweise für Spielgeräte“**.

HINWEIS		
	Distanzstücke zur Vermeidung von Quetsch- und Klemmstellen an der ersten und letzten Windung der Feder. ➢ Prüfen Sie den Sitz der Distanzstücke am oberen und unteren Federteller.	

9 Verschleiß- und Ersatzteile

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Projekt-Nr. / Teile-Nr. des Spielgerätes (siehe Plakette).
- Bauteil (PA_TEILENUMMER) entspr. mitgeltendem Dokument „Baugruppen-Stückliste“

Für Ersatzteil-Bestellungen wenden Sie sich bitte an:

Westfalia Spielgeräte GmbH	+49 5257 98891-0
Zieglerstraße 16 – 20	info@westfalia-spielgeraete.de
33161 Hövelhof	www.westfalia-spielgeraete.de

Ersatzteile werden komplett inkl. Befestigungs-Material geliefert.

10 Demontage und Entsorgung

- Lassen Sie die Demontage des Spielgeräts ausschließlich von einem Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau ausführen.
- Wenden Sie sich an den lokalen Entsorgungsbetrieb. Dieser entscheidet im Einzelfall über die weitere Verwertung und die Möglichkeiten des Recyclings.

11 Dokumentation baulicher Veränderungen

Datum	Maßnahme	Dokumente